

Direkte Beteiligungen

Von Jens Spudy

In Zeiten extrem niedriger Zinsen und hochbewerteter Aktienmärkte suchen Investoren zunehmend nach alternativen renditestarken Anlagemöglichkeiten. Wir empfehlen dabei, gerade auch als privater Anleger Private Equity-Investments ins Blickfeld zu nehmen. Im Vergleich mit Aktien lassen sich mit Private Equity höhere Durchschnittsrenditen erzielen bei geringerer Volatilität – und das bei divergierender Korrelation zu den traditionellen Assetklassen. Das macht Private Equity vor allem für Investoren mit langfristigem Anlagehorizont interessant, insbesondere für Familienverbände. Diese verbessern so das Rendite-Risiko-Profil ihres Gesamtportfolios.

Besonders hoch ist derzeit das Interesse an Direktbeteiligungen bei innovativen Startups. Das belegt nicht zuletzt die große Resonanz auf die jüngste Internet-Startup-Konferenz Axel-Springer-NOAH 2016

in Berlin. Doch Private Equity-Investments haben auch Nachteile. Hier ist insbesondere die eingeschränkte Fungibilität des eingesetzten Kapitals zu nennen und natürlich das nicht unwesentliche Risiko der Anlage bis hin zu einem Totalverlust. Auch lässt das Reporting zu manchen Private Equity-Investitionen Wünsche nach mehr Transparenz für den Anleger aufkommen. Vor allem aber wird eine erfolgreiche Auswahl werthaltiger Direktbeteiligungen ohne einen professionell strukturierten und systematischen Auswahlprozess kaum gelingen.

Aber es gilt eben auch: Mit Private Equity können sich Anleger gezielt die Möglichkeit verschaffen, am Erfolg besonders interessanter Branchen wie zum Beispiel der Medizintechnik oder nachhaltiger Entwicklungen wie der Digitalisierung zu partizipieren. Um angesichts dieser großen Chancen die vielfältigen Risiken nicht aus den Augen zu verlieren, sollten sich private Anleger nicht ohne einen zweiten Blick und professi-

onelle Beratung in diesem Bereich engagieren. Eine professionelle Betreuung solcher Anlagen umfasst eine unabhängige Beratung und ein kompetentes



Jens Spudy, Spudy Invest

Beteiligungsmanagement, zu dem neben dem Vermögenscontrolling auch die Beachtung steuerlicher und rechtlicher Aspekte gehört. Erst dieser Mehrklang verschafft Anlegern die nötige Transparenz, um nachhaltig von dieser interessanten Assetklasse zu profitieren. ■

Jens Spudy ist geschäftsführender Gesellschafter von Spudy Invest